

Kochendheiß

22.11.2007 | [Redaktion](#)

Wenn es darum geht, die geothermische Energie zu zähmen, dann ist der erste Ort, an den man sich heute weltweit wenden sollte, Island. Es ist eine große Insel auf einem sehr nördlichen Breitengrad, die überwiegend aus zähen Lavaströmen besteht. Island überspannt den mittelatlantischen Rücken, welcher dem Land eine fast unmittelbare Verbindung zur ursprünglichen Hitzeenergie innerhalb des Erdmantels verschafft. Und das ist nichts weniger als eine unermessliche Wärmequelle.

Somit ist Island die weltweit führende Nation wenn es um die Ausnutzung lokaler geothermischer Energieressourcen geht. In Island bezeichnen die Insider den Prozess der Extraktion von geothermischer Energie als "Hitze-Minen" und sie werden durch ihre Bemühungen reich.

Kürzlich hat der Präsident von Island, Olafur Grimsson, die USA besucht, um bei einer Reihe von Ereignissen zu sprechen und vor dem amerikanischen Senatskomitee zu Energie und natürlichen Rohstoffen auszusagen.

In einer Rede, die er am 26. September in Harvard hielt, betonte Präsident Grimsson die Bedeutung der geothermischen Energie für die Wirtschaft und die Gesellschaft von Island. Er stellte fest, dass Island eine "radikale Veränderung" durchgemacht habe, von der Abhängigkeit von Kohle und Öl in den vergangenen 30 Jahren. Noch 1970 zählte Island zu den ärmsten Ländern innerhalb der Länder, die sich damals noch als Europäischer Gemeinsamer Markt bezeichneten (heute ist es die Europäische Union.) D.h. dass Island hinsichtlich der meisten Messmethoden des Bruttoinlandsprodukts und anderen wirtschaftlichen Outputs als wirtschaftlich langsam galt.

Aber dann zeigte Island bewusste und strategische Entschlossenheit, die heimischen geothermischen Energieressourcen nutzbar zu machen. Von den großen industriellen Projekten bis hin zur Ebene der Wohnhäuser, konzentrierte Island seine öffentlichen und privaten Energieinvestitionen darauf, die geothermische Energievision zur Realität werden zu lassen.

Heute, so sagte Präsident Grimsson vor seinen Zuhörern in Harvard, ist Island einer der wohlhabendsten Staaten der Welt. Heute kommen ganze 100% der isländischen Elektrizität aus erneuerbaren Quellen, geothermisch und hydroelektrisch und fast alle Gebäude in Island werden mit geothermischer Energie beheizt. Insgesamt sind ungefähr 72% des Gesamtenergieverbrauchs in Island an geothermische Quellen gebunden, was im Grunde genommen sämtliche Kohlendioxidemissionen eliminiert und die Abhängigkeit von importierten fossilen Brennstoffen jeglicher Art radikal reduziert.

Laut Präsident Grimsson hat Island "diese (geothermische Energieproduktion) in ein extrem gewinnträchtiges Geschäft verwandelt." So ist z.B. die Energie in Island so günstig, dass es auf der Insel ein boomendes Geschäft gibt, bei dem Bauxit aus der Gegend der Karibik importiert wird, um Aluminium herzustellen. Das ist ein sehr energieaufwendiger Prozess.

Bei Kommentaren nach seiner vorbereiteten Rede in Harvard, drückte Präsident Grimsson sein "Erstaunen" über den ausgesprochenen Mangel an geothermischer Energieerzeugung in den Vereinigten Staaten. Hier liegt der Anteil bei nur 0,3% der Elektrizitätsgewinnung in allen 50 Staaten. Und ein großer Teil dieser Energie kommt von einem Ort in Kalifornien, der sich The Geysers nennt. Präsident Grimsson stellte fest, dass die Vereinigten Staaten auf den "zweitgrößten geothermischen Ressourcen der Welt sitzen, nur Indonesien kommt noch vorher".

Präsident Grimsson fasste zusammen, dass durch die Bezähmung des "Feuerballs, auf dem wir sitzen", die Menschheit die Energieerzeugung überall auf der Welt revolutionieren könnte.

Präsident Grimsson hat dann seine geothermischen Ansichten aus Cambridge Massachusetts nach Washington gebracht, wo er vor den Mitgliedern des amerikanischen Senats gesprochen hat. Der Senat denkt über den National Geothermal Initiative Act of 2007 nach, eine Gesetzgebung die darauf abzielt, die Entwicklung geothermischer Energiequellen innerhalb der Vereinigten Staaten voranzutreiben. Der Gesetzesentwurf des Senats setzt als nationales Ziel die Erzeugung von 20% der nationalen Energieproduktion aus geothermischen Quellen bis 2030, ein ungefähr 64-facher Anstieg von der aktuellen Grundlinie.

In seinen Ankündigungen vor dem Senat hat Präsident Grimsson viele der Kommentare und Feststellungen wiederholt, die er am gleichen Tag bereits in Harvard ausgesprochen hatte, er fügte aber noch weitere Perspektiven hinzu. "Unsere Aufgabe", sagte er, "besteht darin, die Technik zu finden, mit der wir das Feuer im Inneren des Planeten bändigen können." Und darüber hinaus: "Die Unternehmen in Island haben herausgefunden, dass geothermische Energie 30% profitabler ist, als jede andere Form sauberer Energie heute. Präsident Grimsson stellte fest, dass Island vor 25 Jahren "um Investitionen von Unternehmen betteln musste." Heute stehen die Unternehmen jedoch Schlange, um Zugang zu Islands günstigen und sauberen Energien zu erhalten.

Als Antwort auf eine Frage von Alaskas Senatorin Lisa Murkowski, gab Präsident Grimsson bekannt, dass die geothermischen Energieressourcen in Alaska als "Investitionsmagnet" für diesen einen Staat allein dienen könnten, wenn sie angemessen entwickelt würden.

Alaska ist eine der seismisch aktivsten Regionen der Welt, mit vielen geologisch kontrollierten Bereichen von beachtlichem geothermischem Potenzial. Präsident Grimsson sagte, dass geothermische Energieentwicklung für Alaska außerordentlich wichtig sein könne und "eine Alternative zu Öl und Gas" darstellen würde, die dazu beiträgt, dass kleinere Gemeinden ihre eigene Wirtschaft aufbauen können und das Leben der Bewohner verbessern.

Präsident Grimssons Kommentare passen vollständig zu den Kommentaren, die im vergangenen Jahr vor dem gleichen Komitee des amerikanischen Senats von Walter Snyder, dem Direktor des Intermountain West Geothermal Consortiums gemacht wurden. 2006 konzentrierte sich Mr. Snyder auf das geothermische Potenzial der westlichen Staaten der Vereinigten Staaten. Das Energiepotenzial sei so gewaltig, kommentierte er, dass niemand bislang das wahre Ausmaß kennt.

Einige Geologen, die in diesem Bereich arbeiten, glauben, dass allein der Staat Nevada, der heute schon eine Vorreiterrolle in den Vereinigten Staaten hat, im Bereich der geothermischen Energieproduktion weltweit führend werden könnte. Das gilt ganz besonders aufgrund von Nevadas Nähe zum energiehungrigen Staat Kalifornien, wo die Umweltbestimmungen viele Möglichkeiten der traditionellen Energieentwicklung ausschließen. Mr. Snyder sagte, dass bekannte aber noch nicht angezapfte Quellen in den westlichen Staaten innerhalb einer vertretbaren Zeit erschlossen werden könnten und 13.000 Megawatt geothermischer Energie erzeugen würden, oder eine Menge, die 15 Kernkraftwerken oder 30 Kohlekraftwerken entsprechen würde. Mr. Snyder stellte fest, dass das Potenzial der westlichen Vereinigten Staaten "sogar zwei- bis dreimal größer sein könnte", als diese Zahl.

Das Ergebnis dieser Anhörungen im Senat könnte eine große Veränderung der staatlichen amerikanischen Energiepolitik bedeuten, die der geothermischen Energieerzeugung einen deutlichen Vorzug gibt. Für sich genommen wäre ein Mandat für einen Anstieg der gesamten nationalen Elektrizitätserzeugung von 0,3% durch geothermische Energie auf 20% bis 2030 die Energieentsprechung von Präsident Kennedys Ankündigung aus dem Jahr 1962, dass man "sich entschlossen habe, zum Mond zu reisen". Aber dann muss man berücksichtigen, dass wir dieses politische Ziel hatten, und dass wir auch wirklich zum Mond gereist sind. Für die geothermische Energie müssen wir nur nach Nevada oder Alaska oder zu einem warmen Fleck in Ihrer Nähe reisen.

Was momentan noch ein nur sehr kleiner Bereich des amerikanischen Energiegeschäfts ist, steht kurz davor, in den nächsten 20 Jahren ein gewaltiges Wachstum zu erleben, wenn nicht sogar eine spektakuläre Expansion. Diese Arena ist genau der Ort, an dem wir mit unseren Investitionen sein wollen. Mit Politikwechseln, wie wir sie momentan für die geothermische Energie erleben, ist das eine weitere Mondlandung, die unmittelbar bevorsteht.

© Byron King

Quelle: Auszug aus dem Newsletters "[Trader's Daily](#)"

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/3602--Kochendheiss.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).